

Raumplanung: Fischamend ist anders!

Dieser Ausspruch bezieht sich nicht auf die momentanen Mehrheitsverhältnisse in unserer Stadt. Natürlich gibt es auch andere Gemeinden mit einer hauchdünnen SPÖ-Mehrheit. Doch es gibt sicher kaum eine Gemeinde in der wichtige und zukunftsweisende Projekte so abgehandelt werden wie bei uns.

Bestes Beispiel war in der letzten Gemeinderatssitzung der Beschluss des Raumordnungsprogrammes und des Bebauungsplanes. Obwohl der SPÖ- Vizebürgermeister bei der Vorstellung dieses Projekts den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen die Übermittlung von Plänen zugesagt hat, wurden diese nie übermittelt. Die Begründung des Bürgermeisters dafür laut NÖN: „**Ich** habe niemanden irgendwelche Pläne versprochen.“ Allein diese Aussage zeigt wie Bgm. Bayer zur Zusammenarbeit in der Gemeinde steht. Sie zeigt aber auch was das Wort eines Vizebürgermeisters in Abwesenheit seines Chefs wert ist.

Scheinbar allein und ohne Einbindung anderer Fraktionen entschieden hat Bürgermeister Bayer auch, dass Fischamend im Jahr 2018

5.500 Einwohner haben soll, wie es in den Zielen des Raumordnungsprogrammes festgeschrieben steht. Diese Steigerung um rund 1.000 Einwohner würde unserer Stadt nicht nur vor große infrastrukturelle Probleme stellen, sondern auch die Lebensqualität der Bevölkerung durch die Verbauung von Grünzonen beeinträchtigen.

Um dieses Thema ging es auch vielen Bewohnern des Rosenhügels, die mit einer Unterschriftenaktion den Erhalt von Freiflächen und eines Kinderspielplatzes durch eine entsprechende Widmung abgesichert haben wollten.

Was die mit absoluter Mehrheit regierende SPÖ von diesem sehr vernünftigen Ansinnen und den 313 abgegebenen Unterschriften hält, konnte man in der letzten Gemeinderatssitzung erleben. Im Gegensatz zu allen anderen Gemeinderäten haben nämlich ihre Vertreter einen dahingehenden Antrag von GR Neubauer abgelehnt. Für unsere Liste zeigen diese Vorkommnisse wieder einmal wie wichtig das Brechen der absoluten Mehrheit der SPÖ bei der nächsten Gemeinderatswahl ist und genau das werden wir mit Ihrer Hilfe erreichen!

SPÖ gegen Bezirksspital !

In seiner Sitzung am 6.11.2008 sprach sich der Gemeinderat in einer Resolution für die Sicherung des Mödlinger Spitals aus. Wir wollten noch einen Schritt weitergehen und einen Beschluss zur Verbesserung der medizinischen Versorgung in unserem Bezirk erreichen. Darum hat GR Bäuml beantragt, der Gemeinderat möge die Errichtung einer spitalsähnlichen Einrichtung im Bezirk Schwechat beantragen.

Durch eine solche Tagesklinik, wie es sie beispielsweise in Gänserndorf gibt, könnte man auch vielen Fischamender Chemo- und Transfusionspatienten den beschwerlichen Weg nach Mödling oder in ein anderes Spital ersparen.

Welche Partei glauben Sie hat diesen Antrag abgelehnt?

Richtig: Die angeblich so soziale Fischamender SPÖ unter Bgm. Bayer.

Leichenhalle endlich Realität!

Mit viel Tra Tra und sozialdemokratischer Politikprominenz wurde die Errichtung der Leichenhalle beim Marktfriedhof gefeiert.

Vergessen sollte man dabei nicht, dass dieses wichtige Projekt jahrelang vom jetzigen Bürgermeister hinausgezögert wurde und eine Idee seiner Vorgänger war. Das hat auch unser ehrwürdiger Alt-Pfarrer Willi Müller in seiner Rede

bestätigt, als er erwähnte, wie wichtig für Bürgermeister Schörghuber dieses Projekt war. Hätte die SPÖ diesen beliebten Bürgermeister nicht kurz darauf zum Rücktritt gezwungen, hätten wir wahrscheinlich schon längst eine Leichenhalle beim Friedhof und die Bevölkerung hätte nicht weitere 14 Jahre warten müssen...

Kostenlose Rechtsberatung
am Samstag 22.11 von 10:00 – 12:00 Uhr
in unserem Klublokal, Hainburgerstraße 3